

Schulcurriculum	<b>EVANGELISCHE RELIGION Sekundarstufe II</b> <i>Jahrgangsstufe EF</i>	Stand: 01.08.2014
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>IF 1.</b> <b>Der Mensch in christlicher Perspektive</b>	<b>Wer bin ich? – Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung –</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfungserzählungen</li> <li>- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> <li>- In christlicher Sicht steht der Mensch in einer besonderen Beziehung zu Gott, dem Schöpfer, zu sich selbst, seinen Mitmenschen und allem Geschaffenen.</li> <li>- Der ‚Sündenfall‘</li> <li>- Die Zehn Gebote</li> <li>- Prophetische Kritik</li> <li>- Spannungsfeld zwischen dem Streben nach Freiheit, der Sehnsucht nach Individualität und der Verantwortung für sich und für andere. Wahrnehmung und Wirklichkeit</li> <li>- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild</li> </ul>	Sinnggebung menschlichen Daseins: S. 16 – 40  Kompetent evangelisch; 11. Jahrgang; Kursbuch Religion Oberstufe; Neue Akzente Religion 2;	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,</li> <li>- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge.</li> <li>- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und Art sachgerecht.</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz SuS</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiöser Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,</li> <li>- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar.</li> </ul> <i>Gestaltungskompetenz SuS</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> <b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden differenzierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung (IF1),</li> <li>- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF1),</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung.</li> <li>- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“.</li> </ul> <b>Urteilskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,</li> <li>- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab.</li> <li>- Beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit.</li> </ul>	Klausur/mündliche Mitarbeit. Weitere Möglichkeiten zur Bewertung durch Referate, schriftliche Hausaufgaben und Vorträge.	christliches Profil der Schule	Schülerinnen und Schüler  Erstellen eine digitale Präsentation,  analysieren (Bibel-) Texte,  legen ein Portfolio an,  führen einen systematischen Vergleich durch,  halten ein Referat, führen eine Pro- und Kontra-Diskussion,	Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,  Erläuterung einer historisch-kritischen Texterschließung,  Differenzierte Erschließung biblischer Texte

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
IF 5. Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<p><b>Was soll ich tun? – Wie gehe ich mit der Schöpfung um?</b></p> <p><b>Ethische Ansätze und Theorien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deontologische Ethik: Die Pflichtethik Immanuel Kants</li> <li>- Gesinnungs- und Verantwortungsethik</li> <li>- Utilitarismus</li> </ul> <p><b>Theologie im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie passen die naturwissenschaftliche und die theologische Sicht des Menschen zusammen?</li> </ul>	<p>Die Sinnggebung menschlichen Daseins, Klett-Verlag, S. 4-15</p> <p>Kompetent evangelisch; 11. Jahrgang; Kursbuch Religion Oberstufe; Moment mal! Oberstufe</p> <p>Kursbuch Religion S. 69 ff.</p>	<p><b>Methodenkompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,</li> <li>- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,</li> <li>- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,</li> <li>- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,</li> <li>- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,</li> <li>- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität.</li> <li>- Gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen.</li> </ul>			<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Erstellen eine digitale Präsentation, analysieren (Bibel-) Texte, legen ein Portfolio an, führen einen systematischen Vergleich durch, halten ein Referat, führen eine Pro- und Kontra-Diskussion, inszenieren ein Text-Theater.</p>	<p>Analyse von Sachtexten</p> <p>Beschreibung von Sachverhalten in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,</p>
IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt	<p><b>Wohin gehöre ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christliche Lebensentwürfe und ihre Zukunftsvorstellungen</li> <li>- Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand</li> <li>- Vergleich mit den Lebensentwürfen und Menschenbildern anderer Religionen und Sekten</li> </ul>	<p>Kompetent evangelisch; 11. Jahrgang;</p> <p>Kursbuch Religion Oberstufe;</p> <p>Neue akzente religion 2;</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u. a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4).</li> <li>- Erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4).</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern das Bild vom „Leib</li> </ul>			<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Erstellen eine digitale Präsentation, analysieren (Bibel-) Texte, legen ein Portfolio an, führen einen systematischen Vergleich durch, halten ein Referat, führen eine Pro- und Kontra-Diskussion, inszenieren ein Text-Theater.</p>	<p>Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,</p> <p>Erläuterung einer historisch-kritischen Texterschließung,</p> <p>Differenzierte Erschließung biblischer Texte</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab. -	Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4), - Beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur hristlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4). <b>Urteilskompetenz SuS</b> - Erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4), - Beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4).				
<b>IF 6</b> <b>Die christliche</b> <b>Hoffnung auf</b> <b>Vollendung?</b>	<b>Worauf kann ich</b> <b>hoffen</b> - „Nach mir die Sintflut?“ - Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvision - Der christliche Glaube verweist auf die Hoffnungsperspektive des Bundes Gottes mit seiner Schöpfung. - christliche Hoffnung auf Vollendung vs. Vorstellung von Wiedergeburt	Kompetenz evangelisch; 11. Jahrgang  Neue Aspekte Religion 1	<b>Methodenkompetenz SuS</b> - erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung, <b>Handlungskompetenz</b> <b>Dialogkompetenz SuS</b> - prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen. <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> - gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen	<b>Sachkompetenz</b> <b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> - unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen, - grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab. - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“. <b>Deutungskompetenz SuS</b> - beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. - Unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus, - Stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.		Schülerinnen und Schüler Erstellen eine digitale Präsentation, analysieren (Bibel-) Texte, legen ein Portfolio an, führen einen systematischen Vergleich durch, halten ein Referat, führen eine Pro- und Kontra-Diskussion, inszenieren ein Text- Theater.	Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe, Erläuterung einer historisch- kritischen Texterschließung, Differenzierte Erschließung biblischer Texte	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<b>Urteilskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlichen Hoffnung,</li> <li>- Erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und Lebensgestaltung des einzelnen Menschen,</li> <li>- Bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.</li> <li>- Bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns.</li> </ul>				

Schulcurriculum	<b>EVANGELISCHE RELIGION Sekundarstufe II</b> <i>Jahrgangsstufe Q1</i>	Stand: 01.01.2014
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertun g	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> </ul>	<b>Biblische Gotteserfahrung/ Biblische Gottesbilder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buch Genesis</li> <li>• <b>Buch Exodus</b></li> <li>• Psalmen</li> </ul>	Kompetent in Religion – Gottesfrage: S. 14-36	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</li> <li>• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3),</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6)</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,</li> <li>• benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott,</li> <li>• beschreiben u. a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,</li> <li>• unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,</li> <li>• unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,</li> <li>• skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,</li> <li>• vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen.</li> </ul> <b>Urteilskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt</li> </ul>				
<b>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Frage nach der Existenz Gottes</li> </ul>	Religionskritik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludwig Feuerbachs</li> <li>• Sigmund Freuds</li> <li>• Friedrich Nietzsches</li> </ul>	Kompetent in Religion – Gottesfrage: S. 61-73	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1),</li> <li>• analysieren sachgerecht verschiedene</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,</li> <li>• identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,</li> <li>• erläutern die unterschiedlichen</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertun g	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5).</p> <p><b>Gestaltungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8)</li> </ul>	<p>Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft,</li> </ul>				
<b>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</b>	<p>Gott als Herausforderung erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der ‚dunkle‘ Gott</li> <li>Warum lässt Gott das Leid zu</li> <li>Klagen – Das Leid zur Sprache bringen</li> <li>Gott im Leid erfahren</li> </ul>	<p>Kompetent in Religion – Gottesfrage: S. 37-60</p>	<p><b>Methodenkompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7),</li> </ul>	<p><b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,</li> <li>skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,</li> <li>beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,</li> <li>formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,</li> <li>erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,</li> <li>deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,</li> <li>beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,</li> <li>erörtern mögliche Beiträge christlicher</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertun g	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches</li> </ul>				
<b>IF 3: Evangelium von Jesus Christus</b>	<b>Jesus von Nazareth – Jesus Christus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Biographie Jesu</li> <li>Jesus: Mensch und Sohn Gottes</li> <li>Die Evangelien</li> </ul>	Kompetent in Religion – Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi: S. 4-10	<b>Methodenkompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>transformieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert.</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,</li> </ul> <b>Deutungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul>				
	<b>Reich –Gottes-Verkündigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gleichnisse</li> <li>Bergpredigt</li> <li>Wundertaten</li> </ul>	Kompetent in Religion – Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi: S. 11-24	<b>Methodenkompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>bereiten die Präsentation des eigenen Standpunktes und anderer Positionen medial und adressatenbezogen auf.</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,</li> </ul> <b>Deutungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,</li> <li>erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben</li> <li>erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart,</li> </ul>				
	<b>Kreuz und Auferweckung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das letzte Abendmahl</li> <li>Warum Jesus starb</li> <li>Jesus ist auferstanden</li> <li>Verschiedene theologische Deutungen von Tod und Auferstehung (u.a. „Tod</li> </ul>	Kompetent in Religion – : Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi: S. 25-34	<b>Methodenkompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz</b> SuS	<b>Wahrnehmungskompetenz</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,</li> <li>beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz</b> SuS				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertun g	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	als Sühneopfer“)		<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,</li> <li>analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,</li> </ul> <b>Urteilskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,</li> <li>erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung,</li> </ul>				

Schulcurriculum	<b>EVANGELISCHE RELIGION Sekundarstufe II</b> <i>Jahrgangsstufe Q2</i>	Stand: 01.01.2014
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<b>IF 4:</b> <b>Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</b>	<b>Kirche und Staat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und Staat im NT</li> <li>• Entstehung der Staatsreligion</li> <li>• Luthers Haltung zu den Fürsten</li> <li>• Reformierte Kirchenzucht</li> <li>• Der Klever Sonderweg – Kirchenverfassung</li> <li>• Gemeinsame Angelegenheiten von Kirche und Staat</li> </ul> <b>Die Barmer Theologische Erklärung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Zeugnis des Kirchenkampfes</li> <li>• Die „Glaubensbewegung“ der Deutschen Christen</li> <li>• Die Bekennende Kirche</li> </ul> Die fehlende 7. These zum Judentum	Kompetent in Religion – Die Kirche: S. 30-41  Kompetent in Religion – Die Kirche: S. 44-54	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive eines anderen ein und setzen diese in Bezug zum eigenen Standpunkt.</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• transportieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert.</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> <b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,</li> <li>• differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,</li> <li>• beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute</li> <li>• stellen Beziehungen her zwischen dem Selbstverständnis und dem Auftrag der Kirche sowie den in Geschichte und Gegenwart in der Gesellschaft wahrgenommenen Funktionen,</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede in grundlegenden Aspekten der Lehre und der Organisation der evangelischen und der katholischen Kirchen,</li> <li>• benennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Kirchen und setzen sie zum Auftrag der Kirche in Beziehung,</li> <li>• benennen Akzente, die von christlichen Kirchen in den Dialog der Religionen eingebracht werden.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,</li> <li>• erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des</li> </ul>	Klausur/mündliche Mitarbeit. Weitere Möglichkeiten zur Bewertung sind Referate, schriftliche Hausaufgaben und Vorträge.			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,</li> <li>• deuten Positionen einer theologisch begründeten Kritik an der Kirche und ihrem Handeln in Geschichte und Gegenwart im Kontext unterschiedlicher Kirchenverständnisse,</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen Übereinstimmungen und Unterscheidungen der evangelischen und katholischen Kirchen im ökumenischen Dialog,</li> <li>• erläutern Beiträge der christlichen Kirchen zum Dialog der Religionen vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses,</li> <li>• analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund ihres theologischen Selbstverständnisses.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Handlungsweisen der Kirche und von Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,</li> <li>• beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,</li> <li>• bewerten kirchliches Handeln vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Perspektiven des ökumenischen Dialogs vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der evangelischen bzw. katholischen Kirchen,</li> <li>beurteilen Rolle und Positionen der christlichen Kirchen im Dialog der Religionen.</li> </ul>				
IF 5: Verantwortlich es Handeln aus christlicher Motivation	<b>Kirche in sozialer Verantwortung.</b>  <b>Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen.</b>  <b>Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2007, Kapitel 2</b>	Zusatzmaterial	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinander.</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen.</li> <li>verleihen Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck.</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,</li> <li>vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,</li> <li>beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit,</li> <li>erläutern Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,</li> <li>identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden,</li> <li>beschreiben mithilfe ausgewählter Stellungnahmen das kirchliche Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden in seinem historischen Entwicklungsprozess.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen für die Stichworte Gerechtigkeit und Frieden Herausforderungen für ein christliches Gewissen in Geschichte und Gegenwart sowohl für die Einzelne bzw. den Einzelnen als auch die christliche Gemeinde,</li> <li>erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,</li> <li>erläutern die</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Begründungszusammenhänge, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens in einer christlichen Ethik zugrunde liegen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Begründungen kirchlicher Organisationen für ihr gesellschaftspolitisches Engagement im nationalen wie internationalen Bereich.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlich begründeten Positionen,</li> <li>• erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christinnen und Christen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren,</li> <li>• erörtern theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden,</li> <li>• erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“.</li> </ul>				
				<p><b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				des Menschen bewähren muss, und beurteilen die möglichen Handlungsoptionen,				
<b>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</b>	<b>Der einzelne Christ und die Gemeinschaft der Glaubenden: Kirche in der pluralen Gesellschaft</b> Kirche in Nähe und Distanz Kirche der Freiheit Kirche und Migration Kirche als Gemeinschaft Verschiedener <b>Der Mensch als „simul justus et peccator“</b>	Kompetent in Religion – Die Kirche: S. 55-64	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>berücksichtigen in dialogischen Situationen Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist.</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen.</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,</li> <li>identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,</li> <li>benennen Situationen, in denen die Frage nach Gewissensentscheidungen aufbricht,</li> <li>beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen,</li> <li>identifizieren die Herausforderung eines „freien Willens“,</li> <li>identifizieren verschiedene Ansätze, die sich aus unterschiedlichen Bestimmungen von Freiheit und Verantwortlichkeit des Menschen sowie der Frage nach dem freien Willen ergeben.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,</li> <li>erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,</li> <li>• erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,</li> <li>• erläutern vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Bedeutung und die Bedingungen von Gewissensentscheidungen,</li> <li>• erläutern <i>Sünde, Schuld</i> und <i>Vergebung</i> am Beispiel von Erfahrungen aus der Lebenswelt,</li> <li>• erläutern Grundzüge des christlichen Verständnisses von Rechtfertigung unter Rückgriff auf das biblische Zeugnis und Luther.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,</li> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, und beurteilen die möglichen Handlungsoptionen,</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen aus einem unterschiedlichen Verständnis von <i>Sünde, Schuld</i> und <i>Vergebung</i> für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis,</li> <li>• erörtern das christliche Verständnis von Rechtfertigung und die sich daraus ergebenden lebenspraktischen Konsequenzen.</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung	<b>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</b> - Aspekte christlicher Zukunftshoffnung: Mt 25, 31-46; Röm 8, 31-38; Offb. 21, 1-8	Zusatzmaterial	<b>Methodenkompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive eines anderen ein und setzen diese in Bezug zum eigenen Standpunkt.</li> </ul> <b>Gestaltungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>transportieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert.</li> </ul>	<b>Wahrnehmungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen das christliche Geschichtsverständnis mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,</li> <li>identifizieren die Wirklichkeitswahrnehmung der Christinnen und Christen und ihre Praxis vor dem Hintergrund der biblischen Bilder einer Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und einer erneuerten Schöpfung,</li> <li>beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung,</li> <li>unterscheiden Eschatologie und Apokalyptik sachgemäß unter Verwendung der Vorstellung des „eschatologischen Vorbehalts“,</li> <li>identifizieren in der Gegenwartskultur apokalyptische Bilder und Vorstellungen.</li> </ul> <b>Deutungskompetenz SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung und grenzen diese von anderen Vorstellungen von Zukunft ab,</li> <li>analysieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im medial vermittelten apokalyptischen Denken zeigt, als Ausgangspunkt für ein Nachdenken über die globale Zukunft,</li> <li>erklären, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,</li> <li>deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung,</li> <li>vergleichen eschatologische Vorstellungen des Christentums mit Zukunftsvorstellungen anderer Religionen,</li> <li>analysieren die Verwendung</li> </ul>				

